



FLENS CUP „Meister der Meister“ – Erste Runde gemeistert

TITELSTORY

Die erste Spielrunde im Pokalwettbewerb aller Meister-teams ist geschafft. Insgesamt gingen 57 Teams an den Start mit dem Ziel, sich am Ende der Saison „Meister der Meister“ nennen zu können. Erwartungsgemäß gab es in der ersten Pokalrunde wieder viele Tore zu bestaunen. Insgesamt fielen in der ersten Runde 206 Tore, das entspricht mehr als acht Toren pro Spiel. Den höchsten Erfolg feierte dabei Verbandsligameister Oldenburger SV beim Döbersdorfer SV II mit einem 21:1-Kantersieg. Aber auch Stormarns Kreisligameister SV Preußen Reinfeld war gegen den TSV Schlutup III in Torlaune und gewann mit 16:0. Auch die drei weiteren Verbandsligameister TSB Flensburg, FC Kilia Kiel und FC Reher/Puls gaben sich keine Blöße, meisterten ihre Aufgaben und wollen auch in diesem Jahr wieder das „Final Four“ im Uwe

Seeler Fußball Park erreichen. In den 25 Erstrundenbegegnungen gab es aber auch schon mehrere Pokalüberraschungen. Dass auch der FLENS CUP seine „eigenen Gesetze“ hat und der Kleinen Großen schlagen kann, hat z.B. der TSV Brokstedt gezeigt, der sich gegen den Neumünsteraner Kreisligameister TSV Gadeland mit einem Treffer kurz vor Abpfiff in das Entscheidungsschießen rettete und als A-Klassist den Verbandsligisten vom Elfmeterpunkt aus dem Wettbewerb kickte. Am vergangenen Dienstag sorgte der TV Gut-Heil Wrist für die vorerst letzte Überraschung im laufenden Wettbewerb. Steinburgs C-Klassen-Meister setzte sich dabei knapp mit 3:2 im Kreisderby gegen den nach einem Doppelaufstieg nun in der Kreisliga West angekommenen Münsterdorfer SV durch. In der zweiten Runde greift nun auch der amtierende Meister der Schleswig-Holstein-Li-



Führt der Weg wieder ins „Final Four“? Thomas Lohner (re.) und der Titelverteidiger TSB Flensburg übersprangen die erste Hürde ebenso wie der letztjährige Halbfinal-Gegner FC Reher/Puls.

Foto: objetivo/Jahnke

ga, der TSV Schilksee, in das Geschehen ein. Die Mannschaft von Trainer Thorsten Gutzeit zählt als Regionalliga-Aufsteiger zu den großen Favo-

riten in der diesjährigen Pokalsaison. Nach Abschluss der letzten Spiele wurde im Herrenspielausschuss nun die zweite Runde ausgelost. Gespielt wird hierbei weiterhin in vier Regionen, um weite Auswärtsfahrten zu vermeiden. Nachdem sich die Vereine auf einen Spieltermin geeinigt haben, sollen die Spiele bis zum 20. August ausgetragen werden.

Der TSV Schilksee gastiert bei seinem ersten FLENS-CUP-Spiel in der neuen Saison beim Plöner Kreisligameister und Verbandsligisten TSV Plön. Der Titelverteidiger im FLENS CUP, TSB Flensburg, muss im Stadtderby beim Polizei SV ran. An der Lübecker Bucht empfängt der TSV Dänischburg die zweite Mannschaft des NTSV Strand 08 und im Süd-Westen muss SH-Liga-Aufsteiger FC Reher/Puls beim Pokalschreck TSV Brokstedt antreten.

JMK



Yannik Jakubowski und der FC Kilia Kiel müssen in der zweiten Runde zur SG Insel Fehmarn II.

Die Auslosung der 2. Runde im Überblick

- SG Nordangeln – DGF Flensburg
- Slesvig IF – Büdelsdorfer TSV
- Polizei SV Flensburg – TSB Flensburg
- Polizei SV Flensburg III – FSG Ostseeküste
- SV Friedrichsort – SVE Comet Kiel
- Bujendorfer SpVg. – Oldenburger SV
- SG Insel Fehmarn II – FC Kilia Kiel
- TSV Plön – TSV Schilksee
- TSV Brokstedt – FC Reher/Puls
- SG Nindorf/Tappendorf – MTV Tellingstedt
- TuS Nortorf II – SG Windbergen/Frestedt
- SG Bargstedt/Nienkattbek – TV Gut-Heil Wrist
- SV Todesfelde III – Fetihspor Kaltenkirchen
- SSC Phönix Kisdorf III – SV Preußen Reinfeld
- Büchen-Siebeneichener SV II – 1. FC Phönix Lübeck
- TSV Dänischburg – NTSV Strand 08 II

AUS DER VERBANDSARBEIT – DFB-NET

Neuerungen bei DFBnet Verein – jetzt SUPPORTER werden!

Neu: Abgleich mit DFBnet Pass

Dieses Gespräch ist vielen geläufig: „Der spielt doch schon lange bei uns im Verein – Mitgliedsantrag?“ „Oh stimmt, das haben wir total vergessen. Ich dachte, das macht ihr!“

In Vereinen, insbesondere im Jugendfußball, entsteht dieses Szenario häufig: Ein neuer Spieler kommt ins Team. Rechtzeitig vor seinem ersten Einsatz beantragt der Trainer online für ihn einen Spielerpass, der Junge soll schließlich so bald wie möglich dabei sein. Die Beitrittserklärung zur Vereinsmitgliedschaft verschiebt er auf später oder er vergisst sie ganz – das kann schon mal passieren. Die Folge: Zum einen ist der Spieler im Vereinssport nicht unfallversichert, zum anderen bekommt der Verein keinen Mitgliedsbeitrag. Das kann einerseits fatale Folgen bei einem Sportunfall haben und bedeutet andererseits den Verlust wichtiger Einnahmen für den Verein. Darüber hinaus wird häufig nicht bedacht, dass eine Mitgliedschaft des Spielers beim Antrag stellenden Verein gemäß DFB-Spielordnung Voraussetzung für die Erteilung der Spielberechtigung ist. Somit ist eine Spielberechtigung ohne Vereinsmitgliedschaft sportrechtlich genau genommen nicht gültig.

Um diesen Ablauf transparenter und auch sicherer zu machen, wurde DFBnet Verein um die umfangreiche Funktion „Passabgleich“ erweitert. Mit ihr ist es möglich, die Personendaten der Online-Mitgliederverwaltung mit den Spielerdaten in DFBnet Pass abzugleichen. Von dieser Möglichkeit profitieren ab sofort alle Klubs, die DFBnet Verein nutzen. Die Daten noch nicht erfasster Perso-

The screenshot shows the 'Personenabgleich mit DFBnet Pass' interface. It features a navigation menu with 'Mein Portal', 'Information', 'Finanzen', 'Organisation', 'Kommunikation', and 'Hilfe'. Below the menu, there are sections for 'Firmen', 'Kontakte', 'Private', and 'Notizen'. The main content area displays a comparison table between 'Personen DFBnet Verein' and 'Personen DFBnet Pass'. The table includes columns for Name, Vorname, GebDat, m/w, and Spielrecht. A 'Filter anwenden' button is visible above the table. At the bottom, there are buttons for 'Drucken', 'Export', and 'Markierte Personen importieren'.

Neu bei DFBnet Verein: Der Personenabgleich mit DFBnet Pass.

nen können damit sogar direkt aus DFBnet Pass in die Software zur Vereinsverwaltung importiert werden. Der Clou: Diese neue Funktionalität steht den Nutzern von DFBnet Verein automatisch und kostenfrei zur Verfügung. Kein umständliches Einspielen eines Updates ist notwendig – alles läuft automatisch, wie bei allen Programmaktualisierungen der internetbasierten Lösung des Deutschen Fußball-Bundes, angeboten von DFB-Medien.

DFB-Medien sucht „DFBnet Verein SUPPORTER“

Die einen sagen: „Die Online-Vereinsverwaltung DFBnet Verein ist klasse – warum nutzen es nicht mehr Klubs?“ Die anderen: „DFBnet Verein, was ist das – und warum soll es gerade meinem Verein helfen?“ Für beide ist das neue Angebot von DFB-Medien interessant: Erfahrene Nutzer begleiten als

„DFBnet Verein SUPPORTER“ Neueinsteiger mit Rat und Tat bei der Einführung der Anwendung. Auf der anderen Seite steht dem interessierten Klub ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

Um den Vereinen die Bedenken vor einem Software-Wechsel auf DFBnet Verein zu nehmen und sie bei der Einführung der neuen Anwendung zu unterstützen, ist es das Ziel, ein bundesweit flächendeckendes SUPPORTER-Netzwerk aufzubauen. Geplant ist, in allen Fußballkreisen „DFBnet Verein SUPPORTER“ zu etablieren.

„DFBnet Verein SUPPORTER“ sind erfahrene und überzeugte Anwender von DFBnet Verein, die neuen Nutzern mit Tipps und Tricks aus erster Hand zur Seite stehen. Sie werden von DFB-Medien mit einer exklusiven SUPPORTER-Ausrüstung ausgestattet, persönlich geschult und können zu-

dem am jährlichen SUPPORTER-Event teilnehmen, mit interessantem Rahmenprogramm – als Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement.

Sie interessieren sich für DFBnet Verein und möchten Unterstützung von einem SUPPORTER in Ihrer Nähe? Sie arbeiten mit DFBnet Verein und möchten als SUPPORTER mit-helfen, dass auch andere Klubs die Vorteile der Online-Vereinsverwaltung nutzen können? In beiden Fällen ist das Team von DFBnet Verein unter der E-Mail-Adresse vereinsverwaltung@dfb-medien.de Ihr Ansprechpartner. **DFB-MEDIEN**



Als **DFBnet SUPPORTER** unterstützen Sie Neueinsteiger bei der Einführung der Anwendung.

Emotionaler Vereinsdialog bei Rot-Schwarz Kiel

Im Vereinsheim von Rot-Schwarz Kiel in Meimersdorf trafen sich die Vereinsvertreter Frauke Kollakowski (1. Vorsitzende), Jan Ottensmann (Fußballobmann), Lennart Pries (Fußballjugendobmann A- bis D-Jugend), Mathias Babbe (Fußballjugendobmann E- bis G-Jugend) mit den Vertretern des KFV Kiel, Kerem Bayrak (1. Vorsitzender), Falko Göttsche (2. Vorsitzender) sowie den Vertretern des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, Jörn Felchner (Geschäftsführer) und Hans-Ludwig Meyer (Präsident). Im Vorfeld wurden die avisierten Themen mit dem Verein abgestimmt, die in 90 „Spielminuten“ besprochen werden sollten.

Zum Auftakt stand die Infrastruktur im Mittelpunkt des Dialoges. Der Verein versucht mit hohem ehrenamtlichen Engagement stetige Verbesserungen herbeizuführen, stößt aber auch an die Grenzen des Möglichen.

„Seit zwei Jahren sperren wir die Plätze in der spielfreien Zeit und weichen aus, die Senioren trainieren in dieser Zeit auf dem Nordmarksportfeld, die Junioren in Elmschönhagen“, erläuterte Pries die Maßnahmen, die der Verein trifft, um die Anlage zu schonen. Kritisch führte er aus, dass die vorhandenen Kapazitäten auf anderen Ausweichmöglichkeiten anderweitig geblockt sind, diese Blockungen aber nicht optimal ausgelastet werden. Selbst auf den vorhandenen Ausweichmöglichkeiten gab es bereits Spannungen mit anderen Vereinen. So sei dies keine optimale Lösung. Inzwischen diskutiert der Verein offen über Begrenzungen von Mannschaften, wobei das Spannungsfeld zwischen leistungsorientiertem Fußball und Breitensport vorprogrammiert ist. „Wir möchten unseren Mitgliedern für ihren Beitrag auch etwas bieten und fühlen uns manchmal alleine ge-

lassen“, erörterte Pries emotional und wünschte sich einen offenen Dialog zwischen den zuständigen Ämtern und Vereinen, die viel für die Allgemeinheit arbeiten. SHFV-Präsident Meyer bot an, dass man dies gerne begleiten würde. „Vielleicht sollte man mit den größten Vereinen in Kiel zusammen auf die Stadt zugehen und Lösungen diskutieren“, fügte er an und verwies dabei auf weitere große Vereine, die vor ähnlichen Problemen stehen. „Das nehmen wir mit und werden das angehen“, meinte SHFV-Geschäftsführer Felchner.

Fließend ging der Dialog auf den zweiten Themenaspekt über. Bei Förderungsmöglichkeiten und möglichen finanziellen Optionen erbaten die Vereinsvertreter von den Gästen der Verbände Tipps und Vorschläge, an die sie selbst vielleicht noch nicht gedacht haben. Umfangreiche Auskünfte über verschiedene Mittel, aber

auch altbewährte Akquise-Möglichkeiten wurden besprochen. Viel hat der Verein bereits probiert, leider verhalte sich die Wirtschaft erfahrungsgemäß eher bescheiden.

Im dritten Themenabschnitt wurde das DFBnet angesprochen. „Warum sind bei den technischen Möglichkeiten noch Spielerpässe notwendig?“, fragte Jan Ottensmann. Felchner erwiderte, dass dies in der DFB-Spielordnung verankert sei. „Die technische Infrastruktur wird aber bereits geschaffen. Der DFB-Bundestag wird zeigen, ob die Spielordnung entsprechend geändert werden kann“, fügte er hinzu.

Abgaben an den Verband standen ebenfalls zur Debatte. Kritisch hinterfragte Pries die Notwendigkeit der zeitnahen Ergebnismeldung und die damit verbundenen Strafgeelder bei Nichteinhaltung. Felchner wies darauf hin, dass das System von der Aktualität lebe. Frauke Kollakowski hinterfragte die Notwendigkeit eines Strafgeeldes bei Nichterscheinen auf dem Verbandstag des Kreisfußballverbandes. Bayrak verteidigte diese Maßnahme und erklärte, dass dies aufgrund der mangelhaften Teilnahme in der Vergangenheit notwendig weil abschreckend sei. Die Verbandsvertreter fügten hinzu, dass für die Vereine meist nicht sichtbar sei, mit welchem großem Aufwand Dienstleistung betrieben werde und zudem die Nenngeelder eher niedrig angesetzt seien.

Abschließend gab Ottensmann noch seine Idee von einem professionellen Schiedsrichterpool auf Verbandsebene preis, bat den Kreisfußballverband um zeitnahe Bearbeitung und Veröffentlichung der Spielplanung und plädierte für eine Aufwertung des Kreispokals.

BAB



UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

Gute Stimmung im Birkenstadion: Mathias Babbe (v.li.), Falko Göttsche, Kerem Bayrak, Lennart Pries, Jan Ottensmann, Hans-Ludwig Meyer, Frauke Kollakowski, Jörn Felchner.

Schleswig-Holsteins „2001er“ erobern Bad Blankenburg

Ereignisreiche Tage liegen hinter den Spielern der U-14-Landesauswahl Schleswig-Holsteins. Während andere Gleichaltrige ihre Ferien genossen, waren unsere Jungs beim DFB-Sichtungsturnier in Bad Blankenburg (27.7.-1.8.). Hier wollten sie den U-Nationaltrainern zeigen, was sie können und sich in ihre Notizbücher spielen, um zukünftig mal an einem Lehrgang der Nationalmannschaft teilzunehmen. Eine Woche zuvor wurden sie bei einem Trainingslehrgang auf die bevorstehende Aufgabe vorbereitet. Dieser Trainingslehrgang sollte sich als Grundstein für den sportlichen Erfolg, aber vor allem auch für einen unglaublich beeindruckenden Zusammenhalt im Team erweisen.

Die Jungs aus Schleswig-Holstein beeindruckten die Sichter vom ersten Moment an mit einer starken, konzentrierten und engagierten Leistung. Im ersten Spiel ging es gegen Bayern – den größten Landesverband. Trotz zweimaligem Rückstand und bei einigen guten Möglichkeiten zum Siegtreffer in der Schlussphase endete die Partie mit einem beachtlichen 2:2 (Tore: Nils Jungehülsing und Marvin Meißner). Im zweiten Spiel gegen den Saarländischen Fußballverband konnte das SHFV-Team zwar nicht an die starke Leistung aus dem ersten Spiel anknüpfen, gewann das Spiel aber dennoch mit 4:1 (Tore: Nils Jungehülsing, Tom Muhlack, Luca Escala, Flemming Westensee). Nach diesem deutlichen Sieg fanden sich die Schleswig-Holsteiner plötzlich auf dem zweiten Platz wieder. Da die Spiele immer gegen den direkten Tabellen-nachbarn ausgetragen wer-



Sorgten in Bad Blankenburg für Furore: Die U-14-Junioren des SHFV.

den, stand ein echtes Spitzenspiel gegen den Nachbarn aus Niedersachsen auf dem Programm.

Zuvor galt es aber am freien Tag die Kräfte zu bündeln. Im Zuge einer GPS-Rallye erwiesen sich die SHFV-Kicker als ein tolles Team, das die Rallye als Sieger abschloss. Beflügelt durch diese Teamleistung begann die Vorbereitung auf den nächsten Spieltag.

Nach der frühen Führung durch Ryan Adigo (5.) ließ die SHFV-Auswahl mehrere gute Chancen liegen – so kam es, wie es kommen musste: Aus dem Gewühl heraus fiel der Ausgleich, durch einen Fernschuss entschied Niedersachsen das Spiel für sich. Das Spiel wurde zwar verloren, die Spieler aber spürten als Gruppe, was für ein tolles Spiel sie gezeigt hatten und wozu sie in der Lage sind, wenn sie so als Team funktionieren.

Anstatt nun also am letzten Spieltag im Finale zu stehen und gegen den Landesverband Hessen zu spielen, musste der SHFV gegen die Württemberger antreten.

Dass dieses Spiel letztlich ebenfalls verloren ging, kann die tollen Leistungen dieser Woche nicht schmälern.

Nichtsdestotrotz haben sich die Spieler durch ihre Leistungen den Respekt der Gegner erspielt. Außerdem konnten sich auch einige für

weitere Aufgaben beim DFB empfehlen. So wird der Angreifer und beste SHFV-Torschütze Nils Jungehülsing ganz sicher an einem der ersten Nationalmannschaftslehrgänge teilnehmen. Weitere Spieler werden in späteren Lehrgängen sicherlich folgen. Mit Tom Muhlack, Ryan Adigo (beide HSV) und Mark Pichelmann (FC St. Pauli) werden drei Spieler den Landesverband verlassen und eventuell im nächsten Jahr für den Hamburger Fußball-Verband spielen. Das Trainerteam um DFB-Stützpunktkoordinator Björn Rädcl und Stützpunkttrainer Gunter Kruse wünscht allen Spielern für ihren weiteren sportlichen Lebensweg alles Gute und hofft, dass diese sehr schönen und intensiven Tage auch für die Spieler positive und motivierende Erinnerungen wecken.

BJR

Steckbrief



D. Redmann

Dennis Redmann
(KfV Kiel)

Funktion:	Kreisjugendrichter
Ehrenamtlich tätig seit:	2006
Verein:	TSV Flintbek
Wohnort:	Kiel
Alter:	24
Familienstand:	ledig
Beruf:	Student
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Hallenkreismeister, Hallenbezirksmeister, Kreismeister, Kreispokalsieger 1999/2000 (KfV Kiel)
Hobbys:	Tennis, Joggen
Lebensmotto:	„Fange nicht an, aufzuhören. Höre nicht auf, anzufangen.“
Liebblings-Urlaubsziel:	Dominikanische Republik
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	meine Freundin, Fußball, Handtuch
Lieblichkeitsverein:	Hamburger SV
Bestes Spiel live erlebt:	Hamburger SV – Juventus Turin 4:4 (2000)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Muhammad Ali
Wer wird SH-Liga-Meister:	Eutin 08 oder der SV Eiche
Wünsche für 2015:	Mehr Fair Play, sportlicheres Verhalten neben dem Platz

Stormarner Talente laufen für Lauenburg auf



KfV Stormarn

Das Problem der Talentförderung im Bereich der E-Juniorinnen scheint gelöst. Auf seinem Jugend-Verbandstag teilte der KfV Stormarn jetzt mit, dass er mit dem Verband aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg kooperiert. Der KfV Stormarn konnte nicht genügend Mädchen aufbieten, um eine Kreisauswahl-Mannschaft zu bilden. Der KfV aus Lauenburg erklärte sich nun aber bereit, die talentierten Spielerinnen aus Stormarn aufzunehmen. Bisher trainiert die Auswahl unter Matthias Gembries in Mölln – das Training soll nun aber im wöchentlichen Wechsel auch mittwochs (17 bis 18:30 Uhr) in Reinfeld stattfinden.

Für Gesprächsstoff sorgten die Wettbewerbe im Kreispokal der A-, B- und C-Junoren. Bisher durften auch zweite Mannschaften teilnehmen. Das Problem: Der SV Preußen Reinfeld II war bei den A-Junoren bis ins Finale gekommen, wo er dem SV Eichede mit 0:4 unterlag – der sich somit für den Landespokal qualifiziert hat. Da die „Bravehearts“ aber als Aufsteiger in die Regionalliga in der neuen Saison automatisch im SHFV-Pokal vertreten sind, wurden die Preußen dem Verband als Qualifikant aus dem Kreispokal gemeldet – im SHFV-Pokal dürfen aber keine zweiten Mannschaften spielen. Daher treten im Kreispokal zukünftig nur erste Mannschaften an. Reserveteams spielen eine Extrarunde, bei den A- und B-Junoren verstärkt durch zweite Mannschaften des KfV Lübeck.

Wahlergebnisse Vorstand: Nicole Kerkau (Vorsitzende), Rolf Graffenberger, Klaus Unger, Hans-Otto Schacht, Gitta Grunau (alle Beisitzer); Delegierte zum SHFV-Jugendverbandstag: Frank Korth, Marc Mandel, Jens Elchenbroich, Manuel Balderman. **KU**



In den Geschäftsräumen der BSG Eutin wurde der Kreispokal öffentlich ausgelost.

SH-Liga-Derby im Achtelfinale möglich



KfV Ostholstein

In der Geschäftsstelle der BSG Eutin löste der Spelausschuss des KfV Ostholstein den Volksbanken und Raiffeisenbanken Kreispokal

öffentlich aus. Bereits im Achtelfinale könnte es zum Derby zwischen dem Oldenburger SV und Eutin 08 kommen. Beide Mannschaften begegneten sich bekanntlich im SH-Liga-Auftaktspiel. Der OSV reist in der ersten Runde

zur BSG Eutin, Eutin 08 fährt zur SG Baltic (Spielgemeinschaft zwischen dem TSV Dahme und dem SC Kellenhusen). Titelverteidiger TSV Pansdorf trifft auf die Bujendorfer Spielvereinigung.

LB

1. Runde im Überblick (Mittwoch, 26. August, alle 19.30 Uhr):

TSV Gnissau – SV Neukirchen	Griebeler SV – SV Heringsdorf	Schashagen/P. – SG Insel Fehm.	Fissau/B.-N. – Ahrensböök
BSG Eutin – Oldenburger SV	Schönwalde – Gremersdorf	Altenkrempe – Sereetzer SV	Bujendorf – Pansdorf
TSV Ratekau – TSV Malente	TSV Lensahn – SVG Pönitz	SC Cismar – NTSV Strand 08	Großenbrode – Putlos
TSV Neustadt – FC Scharbeutz	SG Baltic – Eutin 08	Neudorfer SV – FC Riepsdorf	Heiligenhafen – SG Sarau-B.

Karl-Heinz Fischer startet ins vierte Jahrzehnt



KfV Plön

Nachdem im Wettbewerb um den Pokal des Plöner Kreispräsidenten bereits das erste Halbfinale ausgetragen wurde, ging es am zweiten August-Wochenende um die begehrten Punkte. Eröffnet wurde die Saison bereits am Freitagabend mit zwei Begegnungen. Die Partie zwischen der neu gegründeten SG Preetz (FT Preetz/Preetzer TSV II) und dem TSV Stein hielt quasi als Saisonöffnungsspiel her.

Zum ersten Heimauftritt der SG im Preetzer Fichtestadion, in dem die SG alle Heimspiele austrägt, führte Schiedsrichter Karl-Heinz Fischer (TSV Selent) beide Mannschaften aufs Spielfeld. Für den in Preetz lebenden „Kalle“ Fischer ist es



Im vierten Jahrzehnt Schiedsrichter: Karl-Heinz Fischer, der von seiner Frau zu den Spielen begleitet wird.

ein besonderes Spiel. Fischer legte 1985 seine Schiri-Prüfung ab, ist auf Kreisebene einer der

routinertesten und dienstältesten Schiedsrichter. Er geht als Spielleiter ins vierte Jahrzehnt.

Fischer wird seit dieser Zeit von seiner Frau Sabine begleitet, seine beiden Töchter gehören anfangs auch zu seinen Fans, kehrten aber den Sportplätzen den Rücken, als sie mitbekamen, wie ihr Vater die eine oder andere Schmähattacke hat aushalten müssen und sie die eigentliche Tragweite dieser Reaktionen erkannten. Er habe das mit etwas Wehmut zur Kenntnis genommen, aber durchstehen können. Als der nicht sonderlich „große Fußballer“ sei er aber zuversichtlich, dass sich aus dem Hause Fischer doch noch andere Talente entwickeln werden. Der ganze Stolz der Familie sei der neun Monate alte Enkelsohn Finn, der Anfang sei also gemacht. **RS**

Lübecker Schiedsrichter beim Gazprom-Cup 2015



Am Samstag, dem 04.07.2015, trafen sich Hobby- und Freizeitmannschaften zum Vorrundenturnier im Gazprom-Cup auf der Lübecker Lohmühle. Ausrichter des jährlich stattfindenden Turniers ist der FC Schalke 04. An bundesweit sechs Standorten werden Vorrundenspiele ausgetragen – so auch in Lübeck. Die Endrunde wird in der Veltins-Arena bei Schalke 04 durchgeführt.

Trotz des warmen Wetters wollten alle Mannschaften anspruchsvollen Fußball bieten, was ihnen auch gelungen ist. Gleichwohl wurde der Spaß



Beim Gazprom-Cup im Einsatz: Elf Jungschiedsrichter und fünf Beobachter aus dem KfV Lübeck.

nicht vernachlässigt. Die Mannschaften wurden in vier Gruppen aufgeteilt. In jeder Gruppe wurde nach dem Modus „Jeder gegen jeden“ ge-

spielt, woraufhin die ersten Vier jeder Gruppe ins Achtelfinale einzogen. Dies war der Zeitpunkt, an dem sich die Spieler eine etwas längere Pause gön-

nen konnten. Ebenso wurden die Schiedsrichter, für die dieser Wettbewerb als Persönlichkeitsschulung genutzt wurde, von ihren Kollegen abgelöst. Elf Jungschiedsrichter und fünf Beobachter wurden vom KfV Lübeck für dieses Turnier eingesetzt. Je weiter das Turnier voranschritt, desto spannender wurden die Spiele. Nun waren alle Spieler äußerst ehrgeizig und verbissen in die nächste Runde zu gelangen und am Ende den Sieg davonzutragen. Trotz der Verbissenheit war es ein faires Turnier, aus welchem das „Team No to Racism“ als Sieger hervorging.

HK

C-Lizenz – weitere Lehrgänge im Herbst



Aufgrund der großen Nachfrage wird der KfV Rendsburg-Eckernförde zwei weitere Lehrgänge anbieten. Die Teillehrgänge „Teamleiter Kinder“ und „Teamleiter Jugend“ vermitteln allgemeines Wissen rund um die Aufgabe als Kinder- und Jugendtrainer, grundlegende Kenntnisse über die Wesensmerkmale der Kinder und Jugendlichen in den verschiedenen Altersklassen und welche Trainingsinhalte wann und wie trainiert werden sollten.

Teamleiterlehrgang „Profil Kinder“ (40 UE)
Freitag, 04. September 2015, 18.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 05. September 2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 06. September 2015, 09.00 – 15.00 Uhr
Samstag, 19. September 2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 20. September 2015, 09.00 – 15.00 Uhr
Hauptausbildungsthemen

in Theorie und Praxis (z.B.):
– Weiterentwicklung des Trainerverhaltens
– Philosophie des Kinderfußballs
– Wesensmerkmale der G- bis E-Junioren
– Spezielle Lernziele und Leitlinien für G- bis E-Junioren
– Grundlagen Individualtaktik 1:1-offensiv
– Technischschulung E-Junioren (Übungs- und Spielformen)
– Koordination, Kräftigung im Kindertraining

Teamleiterlehrgang „Profil Jugend“ (40 UE)
Freitag, 09. Oktober 2015, 18.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 10. Oktober 2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 11. Oktober 2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Samstag, 14. November 2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 15. November 2015, 09.00 – 16.00 Uhr

Hauptausbildungsthemen in Theorie und Praxis (z.B.):
– Weiterentwicklung des

Trainerverhaltens
– Wesensmerkmale der D- bis A-Junioren
– Spezielle Lernziele und Leitlinien für D- bis A-Junioren
– Technischschulung D- und C-Junioren (Übungs- und Spielformen)
– Individualtaktik 1:1-offensiv (Vertiefung) und defensiv
– Aktuelle Spielsysteme / Gruppentaktik
– Teilbereiche des Konditionstraining
UE = Unterrichtseinheit mit 45 Minuten

Thorsten Toop und Thomas Franck werden die Lehrgänge leiten. Die Teilnahmegebühr beträgt maximal 100 Euro pro

Lehrgang. Die genaue Höhe ist von der Teilnehmerzahl abhängig. In der Lehrgangsbücherei sind pro Lehrgang die begleitenden Bücher Kinderfußball „Ausbilden mit Konzept 1“ (32 Euro) bzw. Kinder- und Jugendfußball „Ausbilden mit Konzept II“ (38 Euro) enthalten. Ausbildungsort ist das Vereinsheim und die Sportanlage des TSV Borgstedt bzw. die Sporthalle der Grundschule Borgstedt. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf www.kfv-rd-eck.de (s. „Kurzschulungen für Jugendtrainer“).

WK

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.
Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.